

Zukunft
braucht
Haltung.



PERITA

Einleitung 3

Nachhaltigkeit 5

Nachhaltigkeit – warum?

Wesentlichkeitsanalyse



Governance 8

Nachhaltigkeit strategisch integriert

Antikorruption

Commitment & Verantwortung

Soziales 11

Soziale Dimension

Lernen. Lehren. Wachsen.



Ökologie 15

Digitale Lösungen für nachhaltiges Bauen

Büro Basel und Flotte

Massnahmen Huushoch

Building Green

ReUse und Umnutzung

Minergie nach SNBS

Natur- und Artenschutz



Wirtschaft 23

Zukunftsfähigkeit durch Mitverantwortung

Innovation

Auf dem Weg 26

Dank und Impressum 27

Für Menschen, Projekte und Generationen

Bauen ist unsere Leidenschaft – und unsere Verantwortung gegenüber der Zukunft.

Die Bauwirtschaft prägt unsere Umwelt, unsere Städte und unser Zusammenleben. Deshalb ist für uns klar: Nachhaltigkeit bedeutet mehr als nur CO₂-Reduktion. Es geht um zukunftsfähiges Denken in allen Dimensionen.

Wir haben bei Perita nachhaltiges Handeln fest in unserer Kultur verankert und setzen auf ganzheitliche Lösungen, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander verbinden. In unseren Projekten denken wir gemeinsam mit unseren Partnern*innen über den Tellerrand hinaus. Dabei hinterfragen wir Gewohntes und gestalten aktiv Neues.

Dabei geht es uns nicht um reinen Idealismus, sondern um Wirkung. Auch wenn die Branche als Ganzes vor grossen Herausforderungen steht, sehen wir gerade darin unseren Hebel: Denn wer baut, gestaltet. Und wer gestaltet, trägt Verantwortung und hat Einfluss. Wir wollen mit unseren Möglichkeiten konkret etwas bewegen.

Besonders wichtig ist uns der Mensch: ein respektvoller Umgang, echte Chancengleichheit, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern sowie ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt fördert und Verantwortung teilt. Wir sind überzeugt: Nur wer nachhaltig denkt, wird dauerhaft erfolgreich bauen.

Tim Herck

*Leiter Akquisition / Mitglied der
Geschäftsleitung / Mitinhaber*



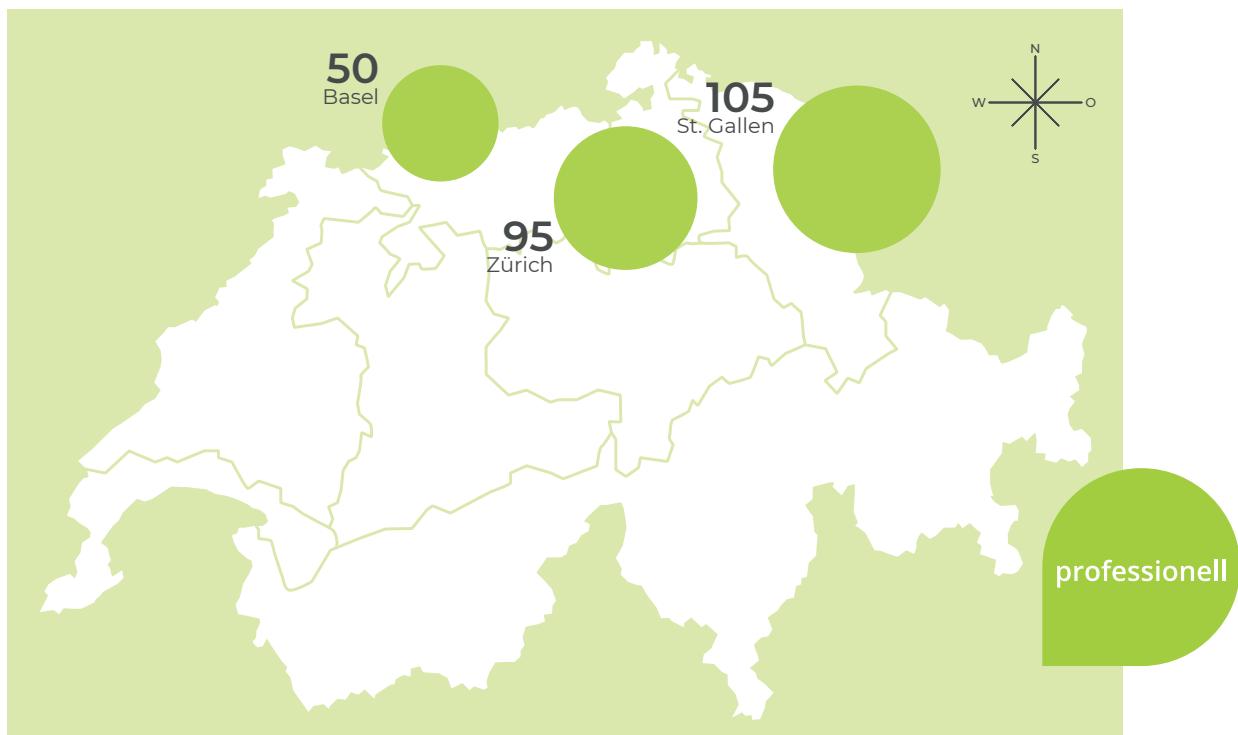
Gemeinsam gewachsen

Perita wurde 2019 mit einer klaren Vision gegründet – und steht heute, fünf Jahre später, auf einem soliden Fundament: Unsere rund 50 Mitarbeitenden arbeiten an drei Standorten in der Schweiz an der Realisierung von Bauprojekten mit Architekt*innen für private und öffentliche Bauherr*innen. Wir bieten unseren Kund*innen umfassende Leistungen im Management von Hochbauprojekten über alle SIA-Phasen hinweg – individuell abgestimmt auf ihre jeweiligen Bedürfnisse.

Unsere Unternehmensentwicklung war alles andere als selbstverständlich. Kaum gegründet, folgten die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, unterbrochene Lieferketten und eine

drastisch veränderte Zinspolitik. Es waren Jahre voller Unsicherheiten – für unsere Branche, für unsere Projekte, für unsere Teams. Und trotzdem – oder gerade deshalb – sind wir gewachsen. Nicht nur zahlenmäßig, sondern auch in unserer Überzeugung, dass unser gemeinsames Modell trägt. Denn Perita wird von vielen geschultert: 31 Mitinhaber*innen führen das Unternehmen gemeinsam, paritätisch, mit geteilter Verantwortung und echter Mitgestaltung.

Dass es uns heute noch immer gibt und wir inzwischen gewachsen sind ist kein Zufall. Es zeigt: Wir machen vieles richtig – und zwar alle gemeinsam.



Unsere Projektkarte zeigt die Anzahl der Projekte, die wir in der Deutschschweiz bereits realisieren durften. (Stand September 2025).

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit - warum?

Nachhaltigkeit hat in der Baubranche ein besonderes Gewicht.

Bauen prägt unsere Gesellschaft – es schafft Wohnraum, Arbeitsplätze und Lebensräume. Doch der ökologische Fussabdruck ist gross: Flächenversiegelung, Verlust von Biodiversität, hoher Ressourcenverbrauch und Emissionen – allein Zement verursacht rund 6–7 % der weltweiten CO₂-Emissionen.

Gerade deshalb tragen Bauunternehmen eine besondere Verantwortung: ressourcenschonend zu planen und zukunftsorientiert zu handeln.



ÖKOLOGIE ist für uns Verantwortung gegenüber dem Planeten. Wir hinterfragen unseren Energieverbrauch, minimieren Emissionen und arbeiten daran, unseren ökologischen Fußabdruck stetig zu verkleinern – für eine intakte Natur und Umwelt.

Für uns bedeutet **Ökonomie** weit mehr als reinen wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch Fairness, Innovationskraft und regionale Wertschöpfung. So sichern wir nicht nur unsere Zukunft – sondern gestalten sie aktiv mit.

Für uns bei Perita ist nachhaltiges Bauen mehr als Pflicht – es ist unser Beitrag für die Welt von heute und morgen.

Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich – in vier Dimensionen: Governance, Soziales, Ökonomie und Ökologie.

GOVERNANCE ist unser Fundament. Mit klarer Vision und verbindlichen Zielen schaffen wir Strukturen, die nachhaltiges Handeln möglich machen. Zertifikate, Compliance und ein echtes Commitment geben unserem Tun Richtung und Verlässlichkeit.

Im sozialen Bereich stehen unsere Mitarbeiter*innen im Mittelpunkt. Wir fördern ihre Gesundheit, achten auf eine gesunde Work-Life-Balance und leben eine Unternehmenskultur, die auf Respekt, Vielfalt und Miteinander baut.



Wesentlichkeitsanalyse

In Zusammenarbeit mit tfy-consult haben wir in einer Wesentlichkeitsanalyse unsere relevanten Hebel herausgearbeitet. Eine interne Umfrage bewertete 16 Themenfelder entlang der vier Nachhaltigkeitsdimensionen. Im anschliessenden Workshop wurden die wichtigsten Themen priorisiert, bestehende Massnahmen reflektiert und neue Ziele definiert.

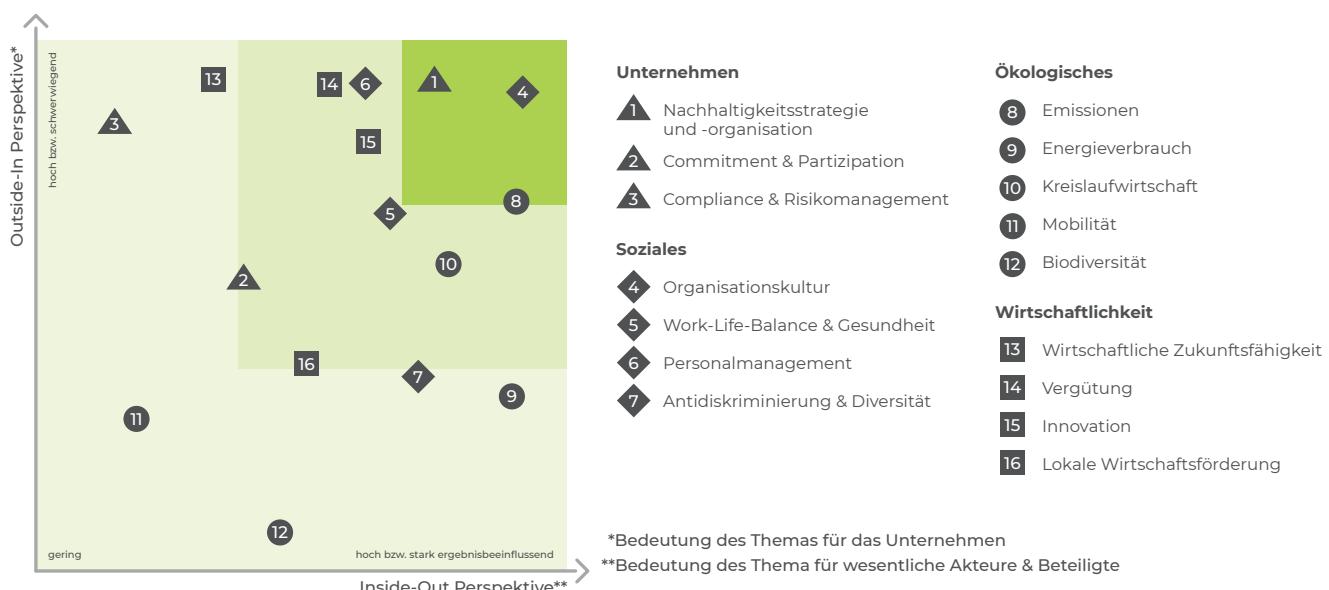
Das Ergebnis: Perita hat auf vielen Ebenen echten Einfluss.

Eine klare Vision, eine starke strategische Ausrichtung und eine gesunde Unternehmenskultur, die das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden fördert, bilden das Fundament. Auch als Dienstleistungsunternehmen können wir spürbar zur Reduktion von Emissionen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beitragen. Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft sind für uns Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum – und genau hier setzen wir künftig den Fokus. Selbst in weniger prioritären Berei-

chen engagieren wir uns, beispielsweise durch die Förderung emissionsarmer Mobilität und die Unterstützung von Projekten zur Erhaltung der Biodiversität.

Als Unternehmen begeben wir uns mit diesem Bericht zum ersten Mal auf den Weg einer strukturierten Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unser Ziel ist es, den Status quo zu erfassen, Potenziale zu erkennen und eine klare Orientierung für die Weiterentwicklung zu gewinnen. Wir lassen uns von international anerkannten Standards der nicht-finanziellen Berichterstattung inspirieren – darunter die GRI-Standards, das VSME-Rahmenwerk für KMU sowie die Vorgaben des Schweizer Obligationenrechts (Art. 964a ff. OR).

Auch wenn wir einzelne Anforderungen aktuell noch nicht vollständig erfüllen, verstehen wir diese Standards als Massstab, an dem wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in den kommenden Jahren gezielt weiterentwickeln möchten.



GOVERNANCE

Nachhaltigkeit strategisch integriert

Wir haben eine Strategie der konkreten Schritte und geteilten Verantwortung entwickelt, die wir durch klar definierte Ziele systematisch umsetzen:



→ Emissionen am Bau reduzieren

Bis 2026 erfassen wir systematisch die Daten aus unseren Projekten und definieren Massnahmen, um langfristige Emissionen zu reduzieren.

→ Nachhaltigkeitswissen digitalisieren und zugänglich machen

Bis Ende 2025 Aufbau einer digitalen Wissensplattform für alle Mitarbeitenden, mit Leitfäden, Checklisten und Best Practices zu nachhaltigem Planen und Bauen.

→ Arbeitsbedingungen weiter optimieren

Bis 2030 soll unsere geringe Fluktuation weiter unter 5 % gehalten werden, indem wir durch flexible Arbeitszeitmodelle (Teilzeit, Homeoffice, Jobsharing) weiter zu einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben beitragen.

→ Kreislaufwirtschaft im Projektalltag verankern

In den Projekten sollen bis 2027 wiederverwendete Materialien oder kreislauforientierte Strategien dokumentiert zum Einsatz kommen.

→ Sensibilisierung und Engagement für Nachhaltigkeit stärken

Jährlich mindestens ein Teamevent mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein (z. B. mit NaturPlus, Wild-Ost, HuusHOCH oder vergleichbaren Partnern).

Antikorruption

Wir bei Perita handeln verantwortungsvoll und transparent – im täglichen Miteinander sowie gegenüber Kund*innen, Lieferant*innen und Partner*innen. Ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist die konsequente Ablehnung jeglicher Form von Korruption, wie in unserem Personalreglement schriftlich festgehalten.

Geschenke, Einladungen oder Vorteile dürfen nur im Rahmen allgemein anerkannter Geschäftspraktiken angenommen oder gewährt werden – niemals zur unrechtmässigen Beeinflussung von Entscheidungen.

Zuwendungen von Geschäftspartner*innen sind nur erlaubt, wenn sie sozial üblich, geringwertig und nicht regelmäßig sind. Bestechung, Vorteilsannahme oder -gewährung – ob direkt oder indirekt – ist strikt untersagt. Wir fördern eine Kultur der Offenheit und Eigenverantwortung: Mitarbeitende sollen mögliche Grauzonen frühzeitig ansprechen.

Schulungen und transparente Kommunikation stellen sicher, dass unsere Prinzipien bekannt sind – und gelebt werden. So schaffen wir Vertrauen und übernehmen Verantwortung für einen fairen, wettbewerbsfähigen Markt.

Commitment & Verantwortung

Wir haben uns gemeinsam auf den Weg in eine nachhaltige Zukunft gemacht – als Team, mit Überzeugung und mit Herz.

Jede und jeder Einzelne bringt sich aktiv ein, sei es durch Ideen, Projekte oder durch bewusstes Verhalten im Arbeitsalltag. Unsere Zukunftsfähigkeit entsteht nicht durch einzelne Massnahmen, sondern durch eine gelebte Kultur der Verantwortung.

Für uns ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel, sondern ein fester Bestandteil unserer Identität als Unternehmen. Wir sind überzeugt:

Nur wenn wir gemeinsam handeln, können wir wirklich etwas bewirken.

Damit Massnahmen auch verbindlich umgesetzt werden, haben wir einen Nachhaltigkeits-Circle ins Leben berufen, der als Kernteam das Thema leitet:

Tim Hercka und **Michael Henz** sind federführend bei der ökologischen Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeit auf operativer Ebene in unseren Projekten. **Cecilia D'Aquino** und **Silke Tetzlaff** fördern in der sozialen Nachhaltigkeit ein respektvolles, diverses und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. **Markus Schmalz** trägt als Verwaltungsratspräsident die strategische Gesamtverantwortung und führt den Nachhaltigkeitsprozess in unserer Strategie kontinuierlich weiter.



SOZIALES

Soziale Dimension

Kultur

Wir leben eine Unternehmenskultur, die von Kollegialität, Vertrauen und echter Partnerschaft geprägt ist. Diese Kultur ist kein Zufallsprodukt. Sie ist das Resultat konsequenter Pflege und echter Überzeugung.

Wir schaffen Räume für Eigenverantwortung, fördern gegenseitige Wertschätzung und setzen auf ein Miteinander, das von Vertrauen getragen wird.

Seit unserer Gründung vor fünf Jahren ist unser Team von 7 auf 50 Mitarbeitende gewachsen. Die durchschnittliche jährliche Fluktuationsrate liegt bei lediglich 2,18 %.

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich dem Unternehmen verbunden – nicht nur heute, sondern mit Blick auf die Zukunft.



«Was ich cool finde? Chancengleichheit! Bei uns gibt es Jobsharing, equal pay und mittlerweile sogar mehr Frauen als Männer.»

Evelyne Wyss, Stv. Leiterin Officemanagement / Mitinhaberin



«Wir sind stolz auf unsere geringe Fluktuation. Damit das auch so bleibt, fördern wir Weiterentwicklung und Teamzusammenhalt.»

Cecilia D'Aquino, Leiterin People & Culture / Mitglied der Geschäftsleitung / Mitinhaberin

Soziale Dimension

Gute Arbeit braucht Raum

Wir glauben daran, dass beruflicher Erfolg und persönliches Wohlbefinden untrennbar miteinander verbunden sind. Deshalb ist Work-Life-Balance bei uns nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebter Alltag.

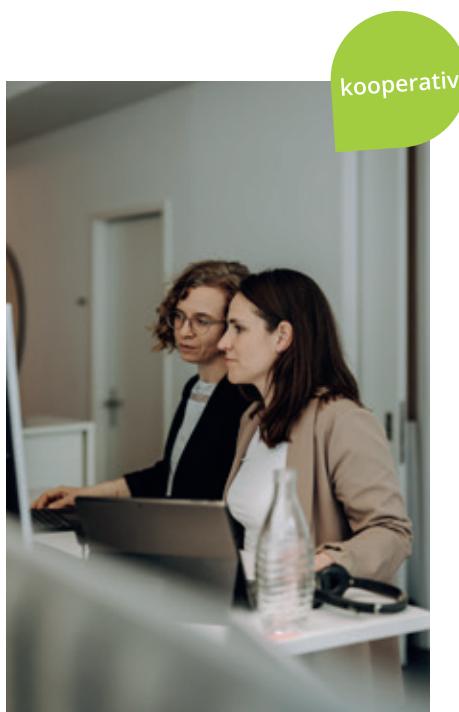
Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen wie Teilzeit, Homeoffice oder Jobsharing schaffen wir Raum für individuelle Lebensentwürfe. Sieben Wochen Ferien pro Jahr ermöglichen Erholung, Zeit für Familie, persönliche Projekte – und oft auch frische Ideen.

Bei Perita zählt nicht nur, was wir tun, sondern wie wir zusammenarbeiten. Ein respektvolles Miteinander, Offenheit und Austausch prägen unseren Alltag.



Ob bei Teamanlässen, gemeinsamen Workshops oder unserer jährlichen Büroreise mit allen Standorten: Wir schaffen Räume für Begegnung – jenseits des Schreibtischs.

Denn wer sich wohlfühlt, arbeitet nicht nur besser – sondern bleibt auch langfristig mit Überzeugung dabei.



Vergütung

Im Juni 2024 haben wir eine Lohngleichheitsanalyse mit dem Standard-Analyse-Tool Logib in Basel durchgeführt. Die Analyse bestätigt eine faire Entlohnung: Es besteht kein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern, was auf eine konsequente Umsetzung der Lohngleichheit hinweist.

Wir stellen allen Mitarbeitenden ein fortschrittliches Lohngefüge, eine grosszügige Pensionskassenlösung (70/30-Modell) sowie einen einheitlichen BVG-Kaderplan zur Verfügung. Zusätzlich bieten wir überdurchschnittliche Versicherungsleistungen bei Krankentaggeld und Unfallversicherung.

Lernen. Lehren. Wachsen.

Perita Academy

Weiterentwicklung ist Teil unserer Identität. In unserer Akademie fördern wir gezielt den Austausch von Fachwissen, praktischen Lösungen und innovativen Ideen – durch Workshops, Coaching und inspirierende Vorträge.

Wir unterstützen uns gegenseitig, pflegen unsere fachliche Expertise und schaffen eine Lernkultur. Gemeinsam entwickeln wir nicht nur Projekte, sondern auch uns selbst – so bleiben wir langfristig stark, erfolgreich und zukunftsfähig.



Markus Schmalz, Verwaltungsratspräsident und Leiter der Perita Academy



Silke Tetzlaff, Leiterin
Communication & Coaching

Individuelles Coaching

Silke ist zertifizierte Business Coachin (Dr. Bock Akademie) und unterstützt unser Team darin, Arbeit und Leben sinnvoll, effektiv und erfüllend zu gestalten. In individuellen 1:1-Coachings entwickelt sie passgenaue, auf die jeweilige Person zugeschnittene Wege, statt standardisierte Lösungen. So stärken wir Selbstführung, Eigenverantwortung und Potenzialentfaltung und sichern eine hohe Qualität unserer täglichen Arbeit.

Wissensvermittlung & Expertentätigkeit ZHAW

Wir werden regelmässig für Jurysitzungen oder als Expert*innen für «Second Opinion» angefragt. Zudem engagieren wir uns in der Lehre: Tim vermittelt an der ZHAW im Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen praxisnahes Wissen im Modul «Planungs- und Bauprozesse». Martin begleitet an der HSLU Studierende durch ein Coaching, in dem Projektpräsentationen kritisch diskutiert und bewertet werden. Durch unsere Vorträge und Lehrtätigkeiten tragen wir zur Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen und zur Diskussion über nachhaltige Lösungen im Bauwesen bei.



Tim Hercka, Leiter Akquisition / Mitglied der Geschäftsleitung / Mitinhaber

ÖKOLOGIE

Digitale Lösungen für nachhaltiges Bauen

Nachhaltigkeit braucht nicht nur Haltung, sondern auch praktikable Werkzeuge.

Deshalb haben wir die Entwicklung der digitalen Plattform **Materius** aktiv begleitet.

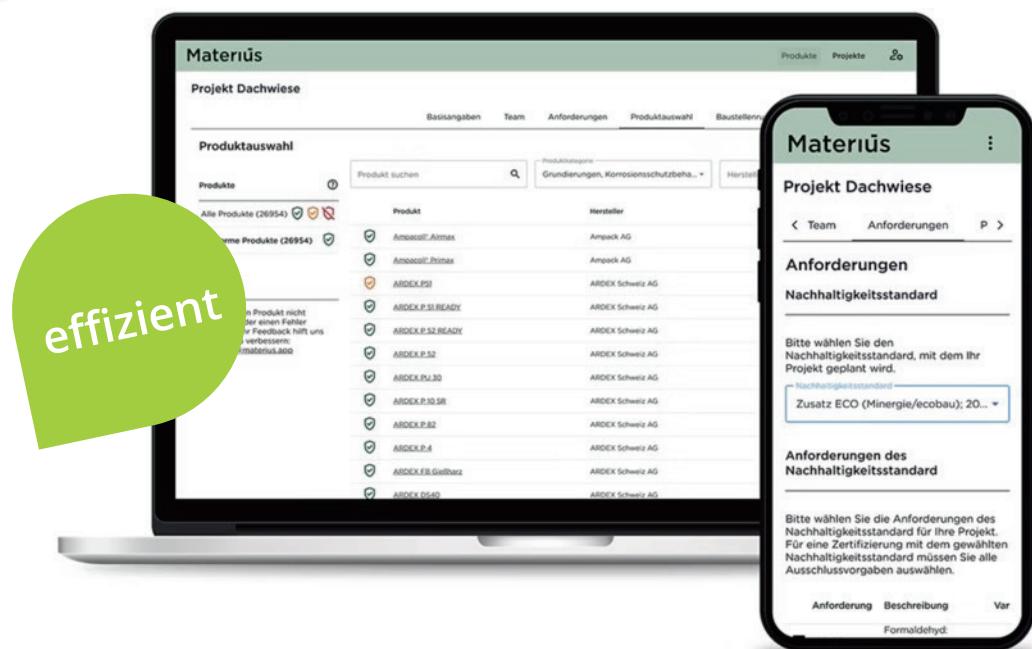
Materius ist die zentrale Plattform für Bauprodukt-daten und vereinfacht nachhaltiges Planen und Bauen entlang des gesamten Bauprozesses – von der Auswahl über die Prüfung bis hin zur Dokumentation von Bauprodukten. Seitens Perita durften wir den Blick aus dem Projekt- und Baumanagement einnehmen und Inputs zu den dazugehörigen Prozessen als Baupraktiker einbringen.

Durch die Nutzung der App lassen sich Zeit und Kosten bei der Planung und Kontrolle nachhaltiger Bauprodukte deutlich reduzieren.

Die Plattform erleichtert insbesondere die **Nachweisführung für internationale Gebäude-zertifikate** – darunter **DGNB System Schweiz, Minergie-ECO und SNBS Hochbau**.

Die von Nachhaltigkeitsexpert*innen entwickelte Systematik ermöglicht eine strukturierte und kosteneffiziente Dokumentation – und unterstützt so Bauherrschaften, Planende und Ausführende auf dem Weg zu nachhaltigen Bauprojekten.

Für uns ist klar: Digitale Lösungen wie Materius sind ein wichtiger Hebel, um Nachhaltigkeit in der Breite umsetzbar zu machen – einfach, effizient und nachvollziehbar.



Büro Basel

Unser Büro in Basel haben wir bewusst nachhaltig eingerichtet. Dabei haben wir Re-Use-Möbel aus der Brocki verwendet, um gebrauchten Möbeln ein zweites Leben zu schenken und Ressourcen zu schonen. Auch Fenster und Türen stammen von unseren eigenen Baustellen – so konnten wir hochwertige Materialien wiederverwenden, anstatt neue zu kaufen.



flexibel



Bei der Planung haben wir uns intensiv Gedanken gemacht, wie wir den gesamten Raum so umweltfreundlich wie möglich gestalten können. Dabei ging es uns nicht nur um die Auswahl der Materialien, sondern auch um die Reduktion von Abfall, die Minimierung von Transportwegen und die Förderung lokaler Kreisläufe. Das Ergebnis ist ein kreatives und individuelles Büro, das zeigt, dass Nachhaltigkeit und Ästhetik Hand in Hand gehen können.

Flotte

Auch bei der Mobilität haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir nachhaltig unterwegs sein können. Unsere Verkehrsflotte besteht zu 100 % aus Elektro-Fahrzeugen, um Emissionen zu reduzieren und klimafreundlich unterwegs zu sein. Zusätzlich steht am Standort Zürich ein E-Bike zur Verfügung, das Mitarbeitenden kurze Wege flexibel und umweltfreundlich ermöglicht. Für diejenigen, die grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen, übernehmen wir die Hälfte der Fahrkosten in der 2. Klasse. So wollen wir einen Anreiz schaffen, den CO₂-Fussabdruck zu verringern und nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen.



Für uns ist es wichtig, unseren Mitarbeitenden praktische Möglichkeiten zu geben, umweltbewusst unterwegs zu sein – sei es auf dem Weg ins Büro oder bei dienstlichen Fahrten.

Massnahmen Huushoch



Kreislaufdenken von klein auf – unser Engagement mit Huushoch.

Nachhaltigkeit beginnt nicht erst auf der Baustelle – sondern im Kopf. Deshalb setzen wir uns für Bildung ein, die den Blick weitet und den Wandel von Grund auf mitgestaltet.

Mit dem Verein Huushoch engagieren wir uns in Basel für den Nachwuchs:

In Workshops, Veranstaltungen und Bildungsformaten bringen wir Kindern auf spielerische Weise nahe, **was Baukultur bedeutet – und wie Kreislaufwirtschaft in der Praxis funktioniert.**

In den Huushoch-Workshops schlüpfen Kinder in die Rolle von Planer*innen, entwerfen eigene Projekte und lernen dabei, mit wieder-verwendeten Materialien zu arbeiten.

Zum Einsatz kommen unter anderem **architektonische Modelle**, die von lokalen Büros gespendet wurden – Materialien mit Geschichte, die durch kleine Hände neues Leben erhalten.

So fördern wir nicht nur kreatives Denken und handwerkliche Erfahrung, sondern auch ein grundlegendes Verständnis dafür, wie **verantwortungsvolles Bauen** aussehen kann – von Anfang an, mit Begeisterung und Weitblick.



Building Green

Building Green steht für zukunftsfähige Architektur mit Verantwortung.

Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes hinweg berücksichtigt – von der Planung über die Nutzung bis hin zum Rückbau. Unsere Projektauswahl zeigt, wie ökologische Materialien, energieeffiziente Bauweisen und soziale Nachhaltigkeit miteinander zusammenspielen. Ob Neubau, Weiterbauen im Bestand oder Quartiersentwicklung – jedes Projekt leistet einen konkreten Beitrag zu Klimaschutz, Ressourcenschonung und Lebensqualität.

Quartier und Schule für morgen

Auf dem Walke Weg-Areal entstehen 650 preisgünstige Wohnungen nach dem Prinzip «Low Tech – Low Energy». Im Zentrum: das flexible Schulhaus Walkeweg in Holz-Hybridbauweise, Lehmdecken, Lehm-Wandbekleidungen, Stampflehmaussenwänden an der Aula, PV-Anlagen an Fassaden, einer Salzbatterie zur Stromspeicherung einer Schwarzwasser-aufbereitung und Schwammstadt-Aussenraum.



Einfach Bauen

Das Projekt Juchhof 3 zeigt, wie mit dem Prinzip «Einfach Bauen» ein funktionales, ressourcenschonendes und sozial wirksames Gebäude entstehen kann. Durch minimale Technik, Wiederverwendung bewährter Materialien und eine klare, offene Architektur wird ein langlebiger Bau nach dem Konzept «Design for Disassembly» geschaffen, der ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit vereint.



Bauen im Rhythmus mit der Natur

Ganz ohne Leim, Chemikalien oder Metallverbindungen: Das Heilmittellabor der Klinik Arlesheim wurde als reiner Holzbau errichtet – nachhaltig, schadstofffrei und ist nach dem Cradle-to-Cradle Prinzip vollständig rückbaubar. Das verbaute Holz überzeugt durch natürliche Widerstandskraft und Langlebigkeit.

effizient

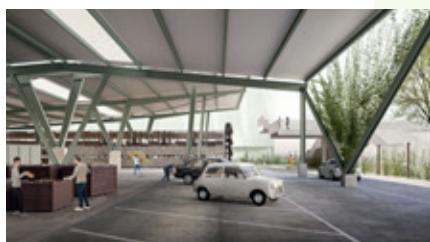


ReUse und Umnutzung

ReUse, also die Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien aus bestehenden Gebäuden, ist ein wirkungsvoller Hebel, um den Ressourcenverbrauch und die graue Energie zu reduzieren. Dabei werden Materialien und Bauteile möglichst im Originalzustand erhalten und erneut verbaut. Dieses Vorgehen schont natürliche Rohstoffe und verringert Abfall. Für uns im Baumanagement bedeutet es eine enge Abstimmung zwischen Bestandserfassung, Rückbau, Lagerung und Wiedereinsatz. Schon in der Planungsphase werden Potenziale für die Wiederverwendung identifiziert und die Abläufe entsprechend organisiert. Die Heraufforderung liegt darin, flexibel auf vorhandene Materialien zu reagieren und gleichzeitig die Qualität und Sicherheit der Bauprojekte zu gewährleisten.

Modellprojekt für zirkuläres Bauen

Auf dem Juch-Areal in Zürich-Altstetten entsteht ein innovatives Recyclingzentrum, das konsequent auf die Wiederverwendung von Bauteilen setzt. Die bestehende Stahlhalle wird mit minimalen Anpassungen weitergenutzt und durch recycelte Stahl- und Betonelemente ergänzt. Nachhaltige Merkmale wie eine Photovoltaikanlage, ein vertikaler Pflanzenfilter, natürliche Belichtung sowie ein energieeffizientes Haustechnikkonzept unterstreichen den zukunftsweisenden Charakter des Projekts.



Bestand mit Zukunft

Die Siedlung Hirschwiese in Zürich aus den 1950er-Jahren wird schrittweise erneuert: durch behutsame Sanierung des Bestands und gezielte Neubauten in ökologischer Holz-Beton-Hybridbauweise. ReUse-Bauteile, minimale Eingriffe ins Erdreich und Photovoltaik sorgen für eine positive Energiebilanz. Die Planung stärkt den sozialen Zusammenhalt, schützt vor Lärm und bewahrt die offene Hofstruktur – ein Beispiel für zukunftsfähige Stadterneuerung im Bestand.



Büro zu Wohnen

Durch gezielte Umbaumaßnahmen wird ein Bürogebäude in der Zürcher Schärenmoosstrasse zu einem Wohngebäude transformiert. Neue Elemente wie eine Halle, eine Laube und ein gemeinsamer Dachgarten verbinden bestehende Strukturen und schaffen Raum für Begegnung. Bestehende Bauteile werden weitgehend weiterverwendet. Das einfache Haustechnikkonzept und die Erhaltung von Struktur und Fassade tragen zu einer guten CO₂-Bilanz bei. Der gemeinschaftlich genutzte Dachgarten fördert Biodiversität und verbessert das Mikroklima. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie durch Weiterbauen im Bestand soziale und ökologische Nachhaltigkeit miteinander verbunden werden können.

Minergie und SNBS

Minergie ist ein Schweizer Baustandard für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen.

Der Fokus liegt auf einem niedrigen Energieverbrauch, dem Einsatz erneuerbarer Energien sowie einer hohen Gebäudequalität, die Komfort und Werterhalt garantiert. Neben dem klassischen Minergie-Standard gibt es die Varianten Minergie-P (besonders energieeffizient) und Minergie-A (mit positiver Energiebilanz).

Warum ist Minergie wichtig?

- Reduzierter Energieverbrauch dank optimaler Gebäudehülle und Haustechnik
- Hoher thermischer Komfort und gute Luftqualität durch kontrollierte Lüftung
- Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Erreichung von Klimazielen
- Langfristige Wirtschaftlichkeit durch tiefe Betriebskosten und hohe Wertbeständigkeit

Unser Beitrag als Baumanagement:

Wir betreuen Projekte, die zu 90% im Minergie-Standard sind - von der Planung bis zur Ausführung. Unser Know-how in der koordinierten Umsetzung der Minergie-Vorgaben stellt sicher, dass energetische und ökologische Anforderungen bereits früh in die Projektentwicklung integriert werden. Dabei achten wir nicht nur auf die Technik, sondern auch auf eine ganzheitliche Nachhaltigkeit, die Architektur, Nutzung und Betrieb miteinander verbindet.

Minergie ist für uns kein Zusatz, sondern Grundlage einer zukunftsfähigen Bauweise.



Natur- und Artenschutz



Jeder Bau hinterlässt Spuren – das liegt in der Natur der Sache. Uns ist bewusst: Wir können nicht alles kompensieren, was wir verbauen.

Genau deshalb übernehmen wir dort Verantwortung, wo es sinnvoll ist. Uns ist es wichtig, den ökologischen Fussabdruck unserer Arbeit in kleinen Schritten zu verringern - nicht als Ausgleich im rechnerischen Sinne, sondern als Ausdruck unserer Haltung.

Aktiv sponsieren wir den Fledermauspfad in der Gemeinde Fischingen in der Ostschweiz.

Die Ranger*innen von Wild-Ost setzen sich für einheimische Fledermausarten ein und machen deren Lebensräume auf dem Rundweg erlebbar.

Aktuell erarbeiten wir mit ihnen eine Kooperation, bei dem sich unser Team in St. Gallen proaktiv für Naturschutz einsetzen kann und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge gestärkt wird.

Wir sind überzeugt, dass kleine Beiträge Wirkung zeigen können, wenn sie mit Überzeugung und echter Beteiligung geleistet werden.



«Seit Corona hat die Fledermaus einen eher schlechten Ruf. Mit unserem Lehrpfad möchten wir diese Mythen entkräften, Wissen vermitteln und die Begeisterung für die faszinierenden Tiere bei Gross und Klein wecken.»

WIRTSCHAFT

Zukunfts-fähigkeit durch Mitverantwortung

Im Rahmen der Generalversammlung vom 26. Mai 2025 begrüssten wir 23 neue Mitinhaber*innen, ein starkes Zeichen für Loyalität, Vertrauen und gelebte Verantwortung.

Mit nun 31 Aktionär*innen bauen wir unsere unternehmerische Basis weiter aus und schaffen ein stabiles Fundament für nachhaltigen Erfolg.

Die neuen Mitinhaber*innen sind langjährige Mitarbeitende, die sich nun aktiv an strategischen Prozessen beteiligen, Einblick in unternehmerische Entscheidungen erhalten und

direkt am Erfolg der Perita AG mitwirken. Diese breite Beteiligung fördert eine transparente, gemeinschaftlich geprägte Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien und hoher Identifikation.

Mit dem kontinuierlichen Wachstum unseres Teams – heute zählen wir über 50 Mitarbeitende – stellen wir uns bewusst der Frage, wie wir als Unternehmen zukunfts-fähig bleiben. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, das Engagement, Eigenverantwortung und Zusammenhalt fördert. **Die Mitinhaberschaft ist dabei ein zentrales Instrument, um unternehmerisches Denken zu stärken** und langfristige Perspektiven für alle Beteiligten zu schaffen.



Innovation

Nachhaltigkeit braucht Innovation – nicht nur auf der Baustelle, sondern auch in unseren internen Abläufen. Bei Perita setzen wir auf kontinuierliche Verbesserung, inspiriert von der KAIZEN-Methode: Kleine, stetige Veränderungen, die im Alltag verankert sind und von allen mitgetragen werden.

Im Zentrum stehen unsere Mitarbeitenden mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem täglichen Engagement. Diesen Erfahrungsschatz wollen wir gezielt bündeln, weiterentwickeln und für alle zugänglich machen – effizient, praxisnah und mit Blick auf die Zukunft.

Diese Haltung prägt auch unsere internen Prozesse: Wir hinterfragen Bestehendes, bündeln Wissen aus unterschiedlichen Projekten und machen es für alle zugänglich. Unser Ziel ist es, Erfahrungen zu systematisieren, damit nicht jeder bei null beginnt – und gleichzeitig genug Raum für individuelle Lösungen bleibt.

Um Innovation gezielt zu fördern, investieren wir bewusst in geeignete Rahmenbedingungen. Dazu gehört ein jährliches Innovationsbudget von 150.000 CHF, das für die Entwicklung neuer Ideen, Pilotprojekte oder interne Workshops eingesetzt wird. Zudem nutzen wir digitale Tools wie Conpilot für das Rechnungswesen, Appex A.I. für die Wissensvermittlung, Sharepoint für unsere Zusammenarbeit und Copilot als KI-Unterstützung.

Besonders wichtig ist uns, Nachhaltigkeit von unnötiger Bürokratie zu entkoppeln. Denn sinnvoll handeln heißt nicht, sich im Papierkrieg zu verlieren. Stattdessen setzen wir darauf, Prozesse zu vereinfachen und Wissen zunehmend digital zu erfassen und zu teilen – praxisnah, effizient und für alle zugänglich. So schaffen wir Strukturen, die mitwachsen können und Innovation dort fördern, wo sie wirklich Wirkung entfaltet.



Auf dem Weg

Wir haben bereits viele Schritte in Richtung Nachhaltigkeit unternommen, wissen aber zugleich: Der Weg ist noch lange nicht zu Ende. Unser Handeln ist geprägt von der Überzeugung, dass ökologische und soziale Verantwortung untrennbar mit unserer Zukunftsfähigkeit verbunden sind.

Künftig wollen wir noch gezielter hinschauen, um Transparenz zu schaffen und Verbesserungspotenziale zu erkennen.

Auch in unserem strategischen Denken setzen wir auf Nachhaltigkeit. Beim Workshop der Geschäftsführung im Oktober 2024 auf dem Stoos haben wir bewusst die Nähe zur Natur gewählt, um mit Weitblick über die Zukunft von Perita nachzudenken.

In dieser Umgebung sind wegweisende Entscheidungen entstanden, die nicht nur ökologisch, sondern auch unternehmerisch nachhaltig sind.

Wir werden diesen Weg weitergehen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – aber mit klarer Haltung und echter Freude an dem, was wir tun.

Denn für uns bedeutet Zukunft nicht nur Wachstum, sondern Verantwortung – gegenüber Menschen, Umwelt und Gesellschaft.



Dank und Impressum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Zusammenarbeit mit tfy-consult erstellt.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für die Unterstützung und Mitwirkung, insbesondere Joëlle Frank und Steffen Mink.

Vielen Dank an Siegrun Nuber und Julia Kleiner für die graphische Umsetzung!

Bildnachweise:

Die Bildnachweise zu den einzelnen Projekten können unserer Website entnommen werden. Die Portrait- und Gruppenaufnahmen unseres Teams stammen von Luisa Reis bzw. Susanne Liugori.

Für die Bereitstellung weiterer Fotos danken wir herzlich dem Rangerteam von Wild-Ost sowie dem Verein Hushuuoch.

Rechtlicher Hinweis:

Alle Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts, einschliesslich Texte, Bilder, Grafiken und Layout, unterliegen dem Urheberrecht. Die Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen bei den Herausgeber:innen.

Eine Vervielfältigung, Verbreitung oder anderweitige Nutzung – auch auszugsweise – ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

Perita AG

Silke Tetzlaff
Leiterin Communication & Coaching
Elsässerstrasse 215
CH – 4056 Basel
silke.tetzlaff@perita.ch



PERITA.CH